

Fr. Paul Lorenz, Verlagsbuchhandlung

Freiburg i. Br. und Leipzig.

Ⓩ Im Laufe des Monat Oktober erscheint in meinem Verlage:

Das mathematische Pensum des Primaners.

Ein Hilfsbuch für den Primaner
humanist. u. realist. Gymnasien

Von **J. E. Mayer,**
Ingenieur.

Heft I. Progressionen, Zinzeszins- und Rentenrechnung.

8°. ca. 64 S. Preis ca. 80 Pf., netto ca. 60 Pf., bar ca. 55 Pf. u. 13/12.

In etwa 8 Heften, welche innerhalb eines Jahres erscheinen, soll das ganze mathematische Pensum der Prima gebracht werden. An Gymnasien ist kein Lehrbuch der Mathematik eingeführt, sondern nur Uebungs- u. Aufgabenbücher. Sache des Lehrers ist es, die Theorie zu erläutern. Wie weit dieses öfters gelingt, wie der Schüler bei den häuslichen Vorbereitungen oft ratlos dasteht, wie oft ohne Nachhilfe ein Versäumnis der Schule kaum eingeholt werden kann u. s. w., alles dies ist zur Genüge bekannt. Die Arbeit bezweckt nun jeweils eine möglichst klare und ausführliche Erklärung zu geben, dann durch ausführliche Auflösungen beigegebener Aufgaben, eine Anweisung zu bringen, wie bei Lösung von Aufgaben, die auf diesen Gebieten gestellt werden, zu verfahren ist.

Die verständliche und populäre Darstellung wird die Hefte schnell beliebt machen, da Mathematik bekanntlich die Achillesferse unserer Gymnasiasten bildet.

Ich bitte die Herren Sortimentere das Heft allen Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Lehrerseminaren u. s. w., allen Lehrern der Mathematik, sowie den Primanern zur Ansicht vorzulegen, Sie werden guten Absatz erzielen.

Freiburg i. Br. u. Leipzig,
d. 15. Oktober 1902.

Hochachtend

Fr. Paul Lorenz.

Verlag für Börsen- und Finanzliteratur A.-G. in Leipzig.

Ⓩ = Nur hier angezeigt. =

In den nächsten Tagen gelangt zur Ausgabe:

Die Deutschen Elektrischen Strassenbahnen

Sekundär-, Klein- und Pferdebahnen

sowie die

elektrotechnischen Fabriken, Elektrizitätswerke samt Hilfs-
geschäften im Besitze von Aktien-Gesellschaften.

Ausgabe 1902/1903.

= Ladenpreis elegant gebunden 6 Mk. =

Bezugsbedingungen:

In Kommission nur mässig mit 25% Rabatt bei dreimonatiger Abrechnung.

Bei Barbezügen gewähren wir 30% Rabatt und auf 10 Expl. 1 Freiexpl.

Bei dem grossen Interesse, das die Elektrizität in ihrer mannigfachen Anwendung im öffentlichen Verkehrsleben heute für sich beansprucht, ist ein Absatz dieses, bei den Behörden und den Bank- und Handelskreisen bestens eingeführten Werkes mit Leichtigkeit zu erzielen.

Wir bitten umgehend zu verlangen. Bestellzettel beiliegend.

Leipzig, im Oktober 1902.

Verlag für Börsen- und Finanzliteratur A.-G.

Neue Bayerle-Karten!

Ⓩ Demnächst erscheinen:

**6 neue Dackel-
Postkarten.**

Nach den Originalen von Knut Oeren.
In sorgfältigst ausgeführtem Handpressen-
Kupferdruck (Gravüre).

Serie II.

No. 791. Wie geht's? (Krankenbesuch.)

No. 792. Unverhofft kommt oft!
(2 Dackel mit umstürzender
Milchschüssel.)

No. 793. Noch Einer? (Dackel vorm
Spiegel.)

No. 794. Wer bleibt Sieger? (Kampf
um eine Saugflasche.)

No. 795. Verirrt. (Kücken inmitten
einer Dackelfamilie.)

No. 796. Guten Morgen! (Junge Dackel
mit Ferkelchen.)

Der grosse durchschlagende Erfolg meiner ersten Serie Dackelpostkarten in echt Kupferdruck No. 689—694 hat mich zur Herausgabe dieser oben angezeigten zweiten Serie ermutigt. Die humoristischen Darstellungen und die tadellos künstlerische Ausführung sichern auch dieser

= wichtigen Neuheit =

denselben grossen Erfolg. — Es liegt im Interesse einer jeden guten Handlung, sich zeitig mit genügendem Vorrat zu versehen, denn meine neuen Dackel-Postkarten beherrschen den Postkarten-Markt.

1 Musterserie 75 ♂ bar. 50 Stück gem.
5 Mk 50 ♂ bar. 100 Stück 10 Mk bar.
Nichtpassendes tausche ich innerhalb
8 Tagen um.

Künstlerkarten in echt Kupferdruck
(Gravüre), die überall mit enormem
Beifall aufgenommen werden, sind
unstreitig die feinste und vornehmste
Neuheit auf dem Postkarten-Markt.

In diesem künstlerischen Verfahren sind
bisher neu erschienen:

6 Dackelkarten nach den Originalen von
Knut Oeren. No. 689—694. Preise
wie oben. Serie I.

In kurzer Zeit bereits circa

50 Tausend Stück verkauft.

Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

München, den 7. Oktober 1902.

Augustenstr. 39.

M. H. Bayerle, Kunstverlag.

Fortsetzung der künftig erscheinenden
Bücher f. nächste Seite.

Angebotene Bücher.

Ed. Anton in Halle a/S.:

Die Arbeitseinstellungen in Oesterr. 1900.

Hamburg. Zirkel-Correspondenz. Bd. 3. Geb.

de Saint-Victor, die beiden Masken. Bd. 2. 3.

Schick u. W., litteraturhistorische For-

schungen. H. 13. 15. (Alles unauf-

geschnitten, ungebraucht.)

Dufour, Geschichte d. Prostitution. Bd. 3. 4.

(Aufgeschnitten.)

Buschs humorist. Hausschatz. In Orig.-

Decke, wie neu.